

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Donnerstag

Benedikt BIEDERMANN, Auf Berg 116, Mauren, zum 87. Geburtstag

Maria SCHÄDLER, Hofi 231, Triesenberg, zum 76. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

Am 29. März kann Veronika FLAD, Schlossweg 188, Schellenberg, auf 25 Dienstjahre bei der Hilcona AG zurückblicken. Frau Flad ist dort als Laborantin tätig.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

Lehrabschluss als Landwirt

An der Diplomfeier vom 27. März 2002 konnte Hubert KAISER aus Schaan im Kantonalen Zentrum für Bildung und Beratung Salez (frühere Landwirtschaftsschule Salez) das Fähigkeitszeugnis als Landwirt entgegennehmen. Nach den Lehrabschlüssen als Uniformierter Postbeamter und als Elektromonteur ist dies für Herrn Kaiser bereits der dritte Bildungsabschluss. Weiters haben aus unserem Land Georg EBERLE aus Ruggell und Robert FRICK aus Triesenberg die Landwirtschaftsschule besucht und durften ihr Schulzeugnis entgegennehmen. Das Amt für Berufsbildung gratuliert den Absolventen recht herzlich, wobei sich das Volksblatt gerne anschliesst.

FBP MAUREN-SCHAANWALD

Seniorenhock

Am Mittwoch nach Ostern, den 3. April um 19.30 Uhr veranstaltet die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald einen weiteren Seniorenhock im Sitzungszimmer des Schulhauses Mauren. Mitglieder der FBP-Gemeinderatsfraktion mit Vorsteher Johannes Kaiser an der Spitze werden zugegen sein und über die Entwicklung diverser Zukunftsprojekte (auch der Alterspflege) in der Gemeinde Mauren referieren.

Wie es in der Osterzeit üblich ist, werden dabei auch einige Ostereier einem Härtestest unterworfen und verspeist und quasi als Dessert wird den Besuchern eine Portion Eiersalat angeboten. Zu diesem sicherlich aufschlussreichen Diskussionsabend laden wir alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich ein und freuen uns über zahlreichen Besuch. Bis dahin wünschen wir allen eine schöne und frohe Osterzeit.

FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald

NACHRICHTEN

Kreuzweg-Meditation

VADUZ: Am Morgen des Karsamstags von 5 bis 6 Uhr gestaltet der Frauenverein in der Pfarrkirche Vaduz eine Kreuzweg-Meditation mit dem Thema «Mit Maria den Kreuzweg gehen». Zu dieser Gebetsstunde laden wir alle recht herzlich ein. Anschliessend wird ein kleines Frühstück im BWH offeriert.

Frauenverein Vaduz

www.kirchplatz-garage.li

Liechtensteiner
VOLKSBLATT
Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere
Hotline
Tel. +4181/255 50 50
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

Vom Schweigen der Glocken

Gedanken zum morgigen Karfreitag von Wilfried Vogt, Religionslehrer, Balzers

An die Karfreitage meiner Kindheit erinnere ich mich mit sehr gemischten Gefühlen. Der Fast- und Abstinenztag begann in unserem Bauernbetrieb wie ein normaler Arbeitstag: den Stall in Ordnung halten, Garten- oder Feldarbeiten verrichten, Holz hacken, Mist führen und Ähnliches. Nach einem einfachen Mittagessen ging man dann zur Kirche; Hof- und Feldarbeiten ruhten; im Dorf blieb es still.

Man musste gut aufpassen, damit man rechtzeitig in die Kirche kam, denn das Kirchengeläut blieb stumm. Seltsam, dachte ich, warum schweigen die Glocken?

Von allen Seiten strömten lautlos Leute durchs Portal, füllten die Bänke und hörten die lateinischen Gesänge während der Kreuzesliturgie. Mir wurde die Erinnerung an den grausamen Tod Jesu im Verlaufe der Liturgie immer deutlicher und bedrückender, und bei der Lesung der Leidensgeschichte löste sich oft ein kalter Schauer. Jedenfalls kam mir alles sehr schwer und traurig vor, doch diese Trauer war gleichzeitig erfüllt von einer gewissen Feierlichkeit. Vor allem, wenn wir aufgefordert waren, zu singen oder nach vorne zu kommen, um das Kreuz zu verehren.

Die Erinnerung an die Stille hat sich mir tief eingepreßt; nicht das Fernsein von Geräuschen - aber das Schweigen der Glocken! Wie konnten die Kirchenglocken stumm bleiben, wenn an die skandalöse Ermordung

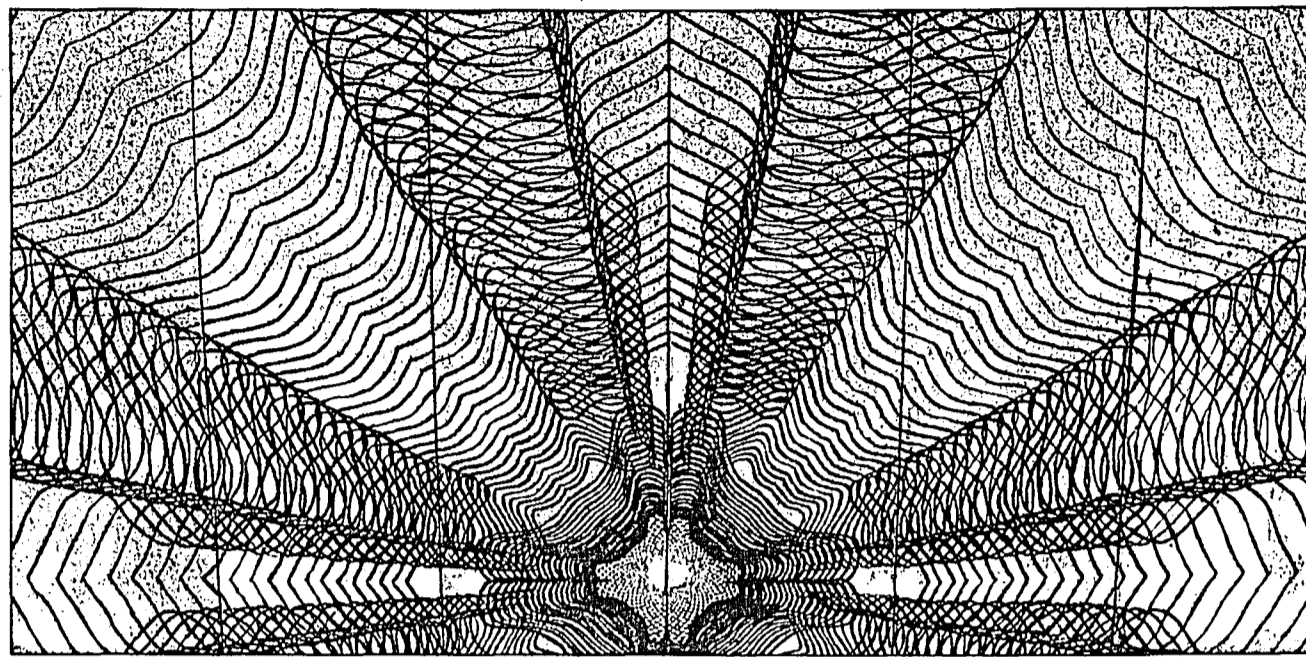


Bild der Schwyzer Künstlerin Martina Kalchauer, anlässlich der letztjährigen Ausstellung «Kreuze der Gegenwart» in Einsiedeln.

eines Unschuldigen erinnert wird? Natürlich hat mir die Zwischenzeit genug plausible Antworten geliefert, aber damals hatte ich das nicht eingesehen.

Und heute? Die Karfreitage sind im Sog der gesellschaftlichen Umwälzungen eingeebnet worden; das kirchliche Brauchtum hat sich in einem reduzierten Mass erhalten. Und die Glocken schweigen weiterhin... Was liturgisch einen Sinn hat - in Ehrfurcht und Stille sich vom Leiden Jesu berühren lassen - wird auf einer anderen Ebene zum skandalösen Schwei-

gen zu den vielen Kreuzen unserer Tage.

Da braucht man nicht erst auf den neuesten französischen Kinofilm hinzuweisen, welcher die Frage stellt, warum damals die Kirche schwiege, als man die Juden holte. Es reicht zu sehen, warum die Stimmen des Protestes nicht lauter werden bei den vielen Kreuzen, welche Hunger und Ungerechtigkeit täglich errichten.

Wer aber - und nicht nur an Karfreitagen - in die Stille hört, kann dann und wann vielleicht doch ein leises Geläute vernehmen. So läu-

tete es in meinen Ohren, als ich kürzlich erfuhr, dass eine durch die Scharia zum Tode verurteilte Mutter in Nigeria doch noch frei kommen konnte - auf Intervention Tausender Briefe- und E-Mail-Schreiber. Oder wenn ich daran denke, wie viele Leute am Elend anderer Anstoss nehmen und auf vielfältige Weise helfen, so ist das wie Glockengeläut.

So gesehen, kann jeder die Karfreitagsglocken in Schwingungen versetzen, damit die Erinnerung an den Tod des einen vielen neues Leben schenkt.

Sympathischer Treffpunkt Vaduz

Vaduz nimmt Tourismusaufgaben wahr und plant für die Zukunft



Unser Bild zeigt von links den Vorstand von Vaduz Tourismus: Roland Büchel, Norman Huber, Michael Gattenhof (Präsident), Dr. Pietro Beritelli (Gastreferent), Karlheinz Ospelt (Bürgermeister Vaduz), Eugen Seger, Roland Demarchi, Daniel Real und Johanna Real. (Bild: J. J. Wucherer)

An der Generalversammlung von Vaduz Tourismus gestern Abend präsentierte der Vorstand die Planung für das laufende Jahr. Die herausragendste Neuigkeit sind die «Erlebnis-Spass-Karten», die einen Aufenthalt in Liechtenstein zu einem absoluten «Muss» machen.

Jennifer Hasler

Ein zentraler Punkt des vergangenen Jahres war die Umbenennung des «Verkehrsvereins Vaduz» in «Vaduz Tourismus». Nach diesem wichtigen Schritt kann der Verein wichtige Tourismusaufgaben wahrnehmen. Vaduz soll nicht nur zum Einkauf einladen, sondern auch als Feriendomizil bekannt werden. Im Sommer wird hierfür ein «Package-Angebot» lanciert, das Hotelübernachtung, Kunst, Einkauf und Veranstaltungen beinhaltet.

City Guide

Als Mitglied von «Schweiz Tourismus» ist Vaduz im «City Guide» mit 27

anderen Schweizer Städten auf einer Doppelseite vertreten. Die Broschüren sind in diversen Magazinen beigelegt, unter anderem im Facts und im Stern.

Ratsstube

Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt setzte die Priorität seiner Ansprache auf «Gemeinsam gute Gastgeber sein» sowie auf die «Entwicklung der Kultur- und Flaniermeile». Zur aktuellen Situation im Vaduzer Städtle informierte er wie folgt: «Wo sich früher die Wechselstube der VPB befand, werden die ersten Internet-Terminals im Land entstehen. Ausserdem wird dort ein Bildschirm platziert, auf dem ein Videofilm über Liechtenstein gezeigt wird. Die Baustellen sollten bis Sommer 2003 behoben sein.»

Erfreulich war die ausserordentlich grosse Anzahl der Besucher des Kunstmuseums im 2001. «Über 45 000 Menschen haben die Ausstellung gesehen», freute sich der Bürgermeister.

Erlebnis-Karten

«Im Mai wird die «Erlebnis-Spass-

Karte» lanciert», informierte Roland Büchel, Geschäftsführer von Liechtenstein Tourismus. Wir bieten 3-Tages- sowie 7-Tageskarten an, die «Gratiszutritt» zu sechzehn Leistungsträgern verschaffen. «Damit wird der Aufenthalt in Liechtenstein noch spannender», freut sich Roland Büchel. Das Angebot ist für Touristen, aber auch für Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner sehr interessant.

Gastreferent Dr. Pietro Beritelli

Im Anschluss an die Versammlung hielt der Gastreferent Dr. Pietro Beritelli einen Vortrag zum Thema «Stadtmakingansätze». Er ist Professor für Tourismusmanagement an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur.

Osteraktion: 60 Minuten GRATIS im FL1-Netz!

www.mobikom.li

Mit FL1 3 Mho. A1 Kunden um 15 Rp./min anrufen!

NEU! Ericsson T36 das kleinste Handy der Welt CHF 248.-

NEU! Samsung SGH-A300 jetzt ohne Antenne! CHF 0.-

WACHTEL

FL1 mobilkom [Liechtenstein]

Vorbereitet durch Druck- und Sertreiner.